

**Symphonie G-dur, »mit dem Paukenschlag« (Nr. 94 der Gesamtausgabe)**  
von JOSEPH HAYDN (1732 — 1809).

I. Adagio cantabile — Vivace assai. II. Andante. III. Menuetto: Allegro molto.  
IV. Allegro di molto.

Das Werk gehört der Reihe der zwölf späten Symphonien an, die Haydn für die Konzerte in Hanover Square Room in London schrieb, die er 1791 und 1794 leitete und die ihn in jeder Hinsicht auf dem Gipfel seines symphonischen Schaffens zeigen. In vielen Zügen werden hier Ausdrucksmittel der späteren Romantik vorausgenommen. — Der plötzliche Fortissimoschlag des ganzen Orchesters, der die Hörer nach dem zarten, kindlich heiteren Thema des zweiten Satzes überraschen und aufschrecken sollte, hat bei den englischen Hörern ganz besonderen Anklang gefunden und der Symphonie ihren Namen gegeben.

---

Ende des Konzerts nach 9<sup>1/2</sup> Uhr

Klavier: Steinway & Sons

---

Donnerstag, den 11. Februar, 8 Uhr: 6. Kammermusik

BEETHOVEN: Streichquartette f-moll op. 95, G-dur op. 18 Nr. 2, Es-dur op. 127  
*Strub-Quartett (Berlin)*

---

Donnerstag, den 18. Februar, 7<sup>1/2</sup> Uhr: 16. Konzert

Dirigent: *Hermann Abendroth*

ROMANTISCHER ABEND. WEBER: Oberon-Ouvertüre. REGER: Romantische Suite  
SCHUMANN: Klavierkonzert. PFITZNER: Ouvertüre zu »Käthchen von Heilbronn«  
Klavier: *Alfred Cortot*

---

Donnerstag, den 25. Februar, 7<sup>1/2</sup> Uhr: 17. Konzert

Dirigent: *Hermann Abendroth*

BERLIOZ: Fausts Verdammung (für Soli, Chor und Orchester)  
Soli: *Amalie Merz-Tunner, Julius Patzak, Hans Hermann Nissen, Ernst Osterkamp*  
Hauptprobe: Mittwoch, den 24. Februar, 7<sup>1/2</sup> Uhr

---

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig